

# Newsletter

zu aktuellen Themen in Dierikon

Frühling 2015

Liebe Dierikonerin  
Lieber Dierikoner

Mit unseren Newsletters möchten wir regelmässig über aktuelle politische Themen in Dierikon berichten und unsere Meinung kundgeben. Querdenken und Anregungen für Verbesserungen aufzeigen ist unser oberstes Ziel. Dabei möchten wir einen Dialog führen und Sie auffordern, uns Ihre Ideen, Kritiken und Meinungen mitzuteilen (newsletter@fdp-dierikon.ch). Bei dieser Diskussion sind wir alle gefordert, denn jeder von uns nimmt das Dorfleben anders wahr und kann einen Beitrag für eine gedeihliche Entwicklung Dierikons leisten.

Wir sind überzeugt, dass auch Sie die politischen Diskussionen in und um Dierikon nicht kalt lassen und freuen uns, auf viele angeregte Gespräche mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen

Ihre FDP.Die Liberalen Dierikon

## Gemeinderat hält am bestehenden Führungsmodell fest

**Der Gemeinderat hat am 16. April die Parteipräsidenten und die Rechnungskommission vor Tatsachen gestellt und über ihren Entscheid informiert, am alten Führungsmodell festzuhalten und trotz Personalnot weiterhin auf 5 Gemeinderäte zu setzen.**

Die FDP Dierikon ist in zweierlei Hinsicht konsterniert und enttäuscht über das Verhalten des Gemeinderates: Erstens ist das für eine Demokratie völlig unwürdige Evaluations- und Entscheidungsverfahren zu kritisieren und zweitens die intransparente Präsentation der Entscheidungsfindung.

Der Gemeinderat hat alle politischen Exponenten ignoriert und es unterlassen, Parteivertreter und Kommissionsmitglieder beim Entscheidungsprozess miteinzubeziehen und dadurch externe Standpunkte sowie neue Ideen zu zulassen. Diese "Dunkelkammer-Methoden" lassen auf wenig politische Sensibilität schliessen und sind eine Absage an urschweizerische, demokratische Traditionen. Nicht ohne

**Dieser mut- und visionslose Entscheid erfüllt ein wichtiges Anforderungskriterium an ein modernes Führungsmodell nicht: Die Lösung der akuten Personalnot bei der Rekrutierung der Gemeinderäte.**

## Themen

Gemeinderat hält am bestehenden Führungsmodell fest

Interview mit Doris Eicher

Rekordtiefe Wahlbeteiligung an Kantonsratswahlen

Dank

Grund scheint in Dierikon mit Blick auf die Wahlbeteiligung ein hohe Politverdrossenheit zu bestehen. Root zeigt auf, wie ein glaubwürdig, demokratisches Verfahren gestaltet werden kann: Einsetzung einer überparteilichen Kommission "Gemeindeordnung 2016+", Vorstellung Entwurf anlässlich einer Gemeindeversammlung, 2-monatiges Vernehmlassungsverfahren, definitive Abstimmung über die neue Gemeindeordnung anlässlich einer Gemeindeversammlung.

Wieso ist dieses transparente, breit abgestützte Verfahren nicht in Dierikon möglich?

Zweitens kritisiert die FDP die intransparente Präsentation der Entscheidungsfindung. Der Gemeinderat hat sich für die Fortsetzung des bestehenden Systems entschieden, welches neben der strategischen Führung auch administrative Tätigkeiten vorsieht. Die Anzahl Gemeinderäte bleibt unverändert bei 5, wobei das Pensum trotz Auslagerung gewisser Aufgaben im Sozial- und Bauamt auf 172% erhöht werden soll. Dieser mut- und visionslose Entscheid erfüllt ein wichtiges Anforderungskriterium an ein modernes Führungsmodell nicht: Die Lösung der akuten Personalnot bei der Rekrutierung der Gemeinderäte. Künftig besteht die Gefahr, dass mangels Interessenten unqualifizierte Personen gewählt werden oder noch schlimmer, keine Personen mehr sich zur Verfügung stellen. Überhaupt lässt der Entscheid keine objektive Beurteilung zu, weil der Gemeinderat im Vorfeld keine Anforderungskriterien an ein künftiges Führungsmodell formuliert und kommuniziert hat. Für eine seriöse, nachvollziehbare Evaluation müssten alle Modelle auf

Erfüllungsgrad dieser Kriterien bewertet werden und in eine Rangfolge gestellt werden. Dieses Vorgehen ist eigentlich Standard in allen privaten und öffentlichen Einrichtungen. Auch die Rechnungskommission hat in corpore dieses antidemokratische Vorgehen verurteilt und entschieden, auf die vom Gemeinderat geforderte Stellungnahme zu verzichten (Stand der Dinge bei Redaktionsschluss).

Die FDP hat in Ihrer Stellungnahme den Gemeinderat aufgefordert, den Gemeinderatsentscheid rückgängig zu machen und den Evaluationsprozess unter Einbezug einer überparteilichen Kommission neu zu starten.

## Interview mit Doris Eicher

**Doris Eicher ist Mitglied der EmW (Eltern mit Wirkung) und des Initiative-Komitees Rigistrasse, welches eine Petition für "Begegnungszone mit Tempo-20" beim Gemeinderat eingereicht hat.**

*Was gefällt dir in Dierikon?*

Mir gefällt unser kinderfreundliches Quartier, das gut an den öffentlichen Verkehr angebunden ist und dennoch in einer ländlichen Umgebung eingebettet ist. Man kennt viele Leute im Dorf und hat guten Kontakt zueinander.

*Was fehlt oder stört dich in Dierikon?*

Beim Bau der Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Rigistrasse wurden die Anliegen und die Bedürfnisse der Bevölkerung nicht berücksichtigt. Man spürt, dass der Gemeinderat sich hinter den sogenannten Experten des Kantons versteckt und so dem Bürger das Gefühl vermittelt, nicht ernst genommen zu werden.

Es gibt für die Kinder und Jugendlichen nur ein eingeschränktes Freizeitangebot. Es fehlt in Dierikon ein Jugendtreffpunkt, wo sich die Jugendlichen treffen und aufhalten können.

*Was würdest du als Gemeindepräsidentin verändern?*

Ich würde die Anliegen der Bevölkerung zu Herzen nehmen, in die Lösungsfindung miteinbeziehen und immer ein offenes Ohr für die Bevölkerung haben.

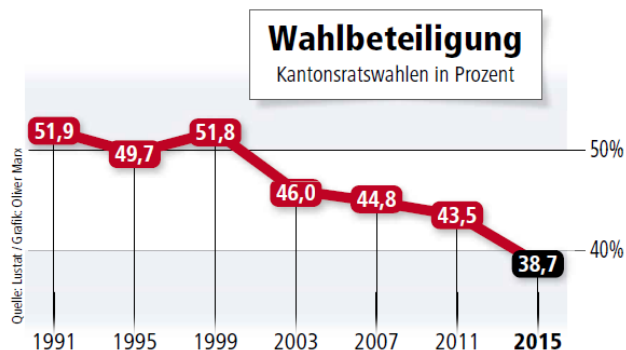
## Kantonsratswahlen: Mit 23% Rekordtiefe Wahlbeteiligung in Dierikon

**Dierikon erlangt schweizweite Berühmtheit mit Negativrekord und steht im Scheinwerferlicht der Medien.**

"6036 Dierikon" ist eine Gemeinde, wie es manche gibt in der Schweiz. Den «Schlitzäuglern», der örtlichen Guggemusig, gehören noch ca. ein Dutzend Mitglieder an, die Postfiliale wurde vor drei Jahren mangels Kundschaft geschlossen. Der tiefe Steuerfuss ist den meisten der zahlreichen in den

letzten Jahren zugezogenen Auswärtigen wichtiger als alles andere. Seit letztem Wahl-Sonntag stehen Dierikon und seine 1450 Bewohner im Fokus zumindest der Innerschweizer Medien: In keiner anderen Gemeinde nämlich beteiligten sich weniger Menschen an den kantonalen Wahlen." Dies ist ein Beispiel aus der Schweizer Presse, wie wenig schmeichelhaft über Dierikon im Nachgang an die Kantonsratswahlen geschrieben worden ist. Wie man aus der Grafik entnehmen kann, ist der Rückgang der Wahlbeteiligung im Kanton Luzern ein genereller Trend, der mit Dierikon nun einen absoluten Negativrekord erreicht hat. Hans Burri, Gemeindepräsident, ist der Meinung, dass die Bürger einfach mit der Situation zufrieden seien. Die Wahrheit ist wahrscheinlich etwas komplexer, wie in einer kürzlich veröffentlichten Studie nachzulesen ist. Dabei wurden verschiedene Typen von Nichtwählern identifiziert: Ein Viertel ist desinteressiert, knapp 40% weiss zu wenig Bescheid oder ist sozial isoliert und rund jeder sechste gibt Politverdrossenheit als Grund an. Wie sich die Situation in Dierikon darstellt, darüber kann nur spekuliert werden. Wenn der Gemeinderat aber weiterhin derart autoritär führt und politische Gremien ignoriert (siehe Artikel "Führungsmodell"), wird ohne Zweifel der Anteil der Politverdrossenen in Dierikon weiter ansteigen.

Quelle: Neue Luzerner Zeitung



## Dankeschön

**Lukas Waldispühl, Präsident der Ortspartei Dierikon, bedankt sich herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürger, welche ihm für die Kantonsratswahlen die Stimme gegeben haben.**

**Ihre Meinung interessiert uns – wie stehen Sie zu diesen Themen?**